

FUSSBALL

Fussball: 1. Liga, Gruppe 4

Nachtragsspiele. 15. Runde. Am Mittwoch spielten: Altstetten - Frauenfeld 2:1 (1:0), Red Star Zürich - Kreuzlingen 1:0 (1:0), Rorschach - YF Juventus Zürich 1:0 (0:0), Schwamendingen - Gossau 0:1 (0:1), Horgen - Vaduz 1:2 (1:1).

1. Vaduz	20	51:15	41
2. Altstetten	20	38:17	39
3. Red Star Zürich	20	42:21	38
4. YF Juventus Zürich	20	51:26	36
5. Gossau	20	29:21	33
6. Kreuzlingen	20	25:16	30
7. Horgen	20	33:40	29
8. Rorschach	20	26:41	24
9. Schwamendingen	20	33:46	23
10. SV Schaffhausen	20	25:41	23
11. Widnau	19	27:29	22
12. Frauenfeld	20	24:36	18
13. Wülflingen	20	26:54	16
14. Eschen/Mauren	19	22:49	13

U13-Auswahl bezwingt Graubünden 3:1

FUSSBALL: Im Rahmen des Dreiländercups bezwang Liechtensteins U13-Auswahl auswärtig Graubünden mit 3:1 (0:0). Die Tore der heimischen Nachwuchs-Kicker gingen auf das Konto von Meier (Penalty), Christen und Noser. In der ersten Halbzeit war die Partie auch auf Grund des starken Windes von viel Kampf und Krampf geprägt. Nach dem Pausentee kam Liechtenstein immer besser ins Spiel und landete einen verdienten Sieg.

Fussball-News



● Ex-GC-Stürmer Giovane Elber (Bild) vom deutschen Meister Bayern München wird nach seinem Platzverweis im Bundesliga-Spiel bei Wolfsburg nur für eine Partie gesperrt. Schiedsrichter Edgar Steinborn wertete das Verhalten Elbers im Zweikampf mit dem Wolfsburger Holger Ballwanz nicht als Tätlichkeit, sondern als Unsportlichkeit. Der Brasilianer wird den Bayern damit nur im Heimspiel vom Samstag gegen Ulm fehlen.

● Der leihweise Wechsel von Basel-Stürmer Urs Güntensperger zum Stadtzürcher Erstligisten Altstetten ist nun doch nicht zu Stande gekommen. Der Schweizerische Fussballverband hat dem Übertritt nicht zugestimmt, weil die geforderten administrativen Auflagen nicht von allen Parteien rechtzeitig erfüllt werden konnten.

Vorstandswahl vertagt

FUSSBALL: Am Dienstagabend hielt der FC Schaan im Restaurant Rössle seine diesjährige, und damit die 50. Generalversammlung ab. Die diversen Jahresberichte, insbesondere jener der Geschäftsführungskommission, wurden einstimmig genehmigt. Einhellige Zustimmung erhielt auch die Jahresrechnung, welche mit einem erfreulichen Ergebnis abschloss. Diesbezüglich wies der Kassier Franz Wenaweser darauf hin, dass das vorliegende positive Ergebnis einmal mehr nur dank grossem Einsatz zahlreicher HelferInnen an den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins möglich gewesen sei. Der Eigenfinanzierungsgrad des Fussballclubs konnte damit erneut sehr hoch gehalten werden.

Wegen dem künftigen Ausfall der bekannten, lukrativen Faschnachtsveranstaltungen, bedingt durch den Wegfall des Reschsaales, gepaart mit dem mindestens einjährigen Wegfall der Hallenturniere infolge Sanierung der Turnhalle Resch, werde man sich künftig jedoch auf einem schmalen finanziellen Grat bewegen. Gleichwertige Ersatzveranstaltungen könnten nicht ohne weiteres gefunden werden.

Verständlicherweise zu diskutieren gab das Traktandum Vorstandswahlen. Etliche langjährige Vorstandsmitglieder stellten sich, teilweise berufsbedingt, zu einer Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung oder müssen anderweitig kürzer treten. Die Anstrengungen der Geschäftsführungskommission, neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen, waren bisher leider nicht von Erfolg gekrönt. Schwer wiegt, dass insbesondere die Besetzung der gesamten Juniorenleitung noch offen ist. Das Traktandum «Vorstands-/Präsidiumswahlen» musste daher auf eine ausserordentliche Generalversammlung, welche gemäss Statuten innerhalb von 30 Tagen nach der ordentlichen GV stattfinden muss, vertagt werden. So lange führt noch der bisherige Vorstand interimistisch die Vereinsgeschäfte.

Hasler nützte den Elfer

1. Liga: Vaduz gewinnt das Nachtragsspiel in Horgen mit 2:1 (1:1)

Vaduz machte es beim Auswärtsspiel in Horgen besser als beim letzten in Schaffhausen, als Sleky's den Elfmeter nicht verwerten konnte und eine bittere Niederlage kassieren musste. In Horgen nutzte Vaduz die Chance: Hasler verwandelte den fälligen Penalty zum 2:1-Siegtreffer.

Rainer Ospelt

Praktisch mit dem letzten Aufgebot reisten die Vaduzer zum Nachtragsspiel nach Zürich, das bei Dauerregen ausgetragen wurde.

Bereits nach sieben Minuten kassierten die Vaduzer - im Anschluss an einen Corner - den ersten Gegentreffer. So früh war der FCV noch nie in Rückstand geraten. Doch die Mannschaft von Trainer Uwe Wegmann hielt dagegen und so erzielte Keel in der 26. Minute den verdienten Ausgleichstreffer. Dies war der erste Torerfolg von Keel in seinem dritten Spiel.

Das die Residenzler das Unentschieden in die Pause mitnehmen konnten, brauchte es allerdings eine Portion Glück: Kurz vor dem Seitenwechsel vermässelte der Zürcher Torjäger Dohner gleich drei hochkarätige Chancen. Bei ihm konnten sich die Vaduzer bedanken, dass sie nicht in Rückstand gerieten.

Vaduz hatte mehr Spielanteile, aber die Gastgeber blieben über die Aussenlinien immer brandgefährlich und offenbarten öfters Schwächen in der FCV-Abwehr.

Pfostenschuss - Platzverweis

Nach Seitenwechsel hatten die



Jürgen Ospelt (links) gehörte auch gegen Horgen zu den Aktivposten des FC Vaduz.

Vaduzer gleich noch einmal Glück: De Lannay traf nach 55 Minuten nur Holz und der Horger Stähli wurde nach wiederholtem Foulspiel des Feldes verwiesen. Das nutzten die Vaduzer und machten immer mehr Druck in der Offensive.

Nach einer Kombination Stocklassa, Moitzi, Sleky's wurde letzterer von den Beinen geholt und Schiedsrichter Marbach zeigte auf den Elfmeterpunkt. Diesmal holte sich Captain Daniel Hasler die Kugel und verwertete sicher zum 2:1-Siegtreffer. In der Schlussphase ver-

zeichnete Vaduz noch zwei Chancen, die aber nicht genutzt werden konnten.

Für den Tabellenleader Vaduz war es ein knapper aber sehr wichtiger Erfolg in dieser Phase der Meisterschaft.

Telegramm

Horgen - Vaduz 1:2 (1:1)
Sportplatz Waldegg; 150 Zuschauer, Schiedsrichter R. Marbach; **Bemerkungen:** Vaduz ohne Spielertrainer Wegmann, Fischer, Rainer, Wenger, Hefti (alle verletzt), Polverino und Koch (gesperrt); Horgen ohne Spielertrainer Mazenauer (gesperrt),

55. Min. Pfostenschuss von De Lannay; **Verwarnungen:** 22. Min. Bossi (Foul), 28. Min. Stähli (Foul), 41. Min. Dohner (Reklamieren), 55. Min. Gelb-Rot Stähli (Foul), 64. Min. Fotiou (Foul), 89. Min. Hafner (Foul), 90. Min. Cappone (Reklamieren);

Eckverhältnis: 8:7 (3:4)
Vaduz: Crespo, Bossi, Ospelt, Keel, Hafner, Hasler, Telser, Stocklassa, Moitzi (82. Troisio), Beck (86. Schmid), Sleky's (90. Weber).

Horgen: Gasser, Lavigna (80. Selisha), Russo, Stähli, Lareida, Schaub, Fotiou, Cappone, Orsatti (85. Breite), De Lannay, Dohner.

Tore: 7. Min. 1:0 Fotiou, 26. Min. 1:1 Keel, 64. Min. 1:2 Hasler (Elfmeter).

Schaan steht im Halbfinale

LFV-Cup: Balzers II unterliegt Schaan I knapp mit 1:2 (1:0)

Nach Vaduz I, Balzers I und Triesen I zog gestern auch Zweitligist Schaan mit einem knappen 2:1-Auswärtserfolg gegen das Balzner Zweierteam ins Halbfinale des Liechtensteiner Fussballcups ein. Zur Pause lagen die Oberländer noch 1:0 in Front.

Im letzten Viertelfinalspiel des LFV-Cups erwischte Balzers II den besseren Start. Schon in der 5. Minute brachte Rene Frick seine Far-

ben mit 1:0 in Front. Nur 5 Minuten später lag der Ausgleich für Schaan in der Luft. Doch der Treffer von Peter Krainz wurde wegen Abseitsposition nicht anerkannt. Doch Balzers liess sich nicht einschüchtern und spielte munter mit. In der 17. Minute bekundeten die Oberländer zudem Riesenpech - Routinier Manfred Frick traf nur den Pfosten. In weiterer Folge entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. In der zweiten Halbzeit über-

nahm Schaan eindeutig das Kommando und drängte vehement auf den Ausgleich, den Nationalspieler Herbert Bicker in der 67. Minute realisierte. Drei Minuten später traf Daniel Tschikof nur die Latte. In der Schlussphase kam Balzers wieder auf und konnte die Begegnung offen gestalten. Das glücklichere Ende hatte aber Zweitligist Schaan. Agron Krasniqi schoss die Abell-Truppe in der 82. Minute mit dem 2:1 in das Halbfinale.

Telegramm

Balzers II - Schaan I 1:2 (1:0)
Sportanlage Rheinau; SR Franz Brändle; **Balzers II:** Marcel Kaufmann, Rotunno, Mario Vogt, Joanna, Thomas Kaufmann, Willi, Grünenfelder, Wille (87. Alex Brunhart), Andi Brunhart, Manfred Frick, René Frick (85. Patrick Vogt).

Schaan I: Davida, Wanger, Bicker, Lingg, Weidmann (46. Schädler), Tschikof, Krasniqi, Ackermann, Klauzner (85. Wenaweser), Wille, Krainz.

Tore: 1:0 (5.) Rene Frick; 1:1 (67.) Herbert Bicker, 1:2 (82.) Agron Krasniqi.

Letztes englisches Endspiel 1972

Arsenal und Leeds greifen nach dem UEFA-Cup

Das Fussball-Mutterland fiebert schon vor den heutigen Halbfinal-Hinspielen des UEFA-Cups einem rein englischen Final entgegen. Mit Arsenal und Leeds United könnten am 17. Mai in Kopenhagen erstmals nach 1972 wieder zwei Klubs aus England den Titel unter sich ausmachen. Vor 28 Jahren gewann Tottenham Hotspur den allerersten UEFA-Cup-Final, der damals noch in zwei Partien ausgetragen wurde, gegen die Wolverhampton Wanderers (2:1, 1:1).

Lens, das um die Ehre des Weltmeisterlandes Frankreich kämpft, dürfte im Hinspiel heute in London (21.00) für Arsenal eine lösbare Aufgabe sein. Leeds United tritt nach zwei Meisterschafts-Niederlagen in Folge, die dem Tabellenzweiten der Premier League den Anschluss an ManU gekostet haben, indes nur leicht favorisiert bei Galatasaray Istanbul an (20.30).

Gegen Lens müssen aber die

«Gunners», die sich als Vierte der Meisterschaft auch noch Hoffnung auf die erneute Teilnahme an der Champions League machen können, auf den französischen Stürmer Henry und Innenverteidiger Adams verzichten. Henry, der bereits 20 Saisontreffer auf seinem Konto hat,



Kann Galatasaray Istanbul das erste englische UEFA-Cupfinale seit 1972 in den Spielen gegen Leeds verhindern?

ist gesperrt. Adams fällt wegen einer Leistenverletzung aus. Dafür wurde Kanu vom nigerianischen Verband für die Partie freigestellt. Der Stürmer muss erst danach zur WM-Qualifikation nach Afrika.

Cup der Verlierer

Wie Arsenal durfte auch Galatasaray nach dem Ausscheiden in der Champions League in die 3. Runde des UEFA-Cups nachrücken, was Franz Beckenbauers einst geäusserte Einschätzung, der UEFA-Cup sei ein Cup für Verlierer, unterstreicht. Dennoch, schon das Erreichen der Halbfinals ist auch in pekuniärer Hinsicht ein nettes «Trostpflaster». Und für Galatasaray, das 1989 die Halbfinals im Meisterscup erreicht hat, gibt es ein grosses Ziel: «Wir wollen der erste türkische Klub sein, der einen Europacup-Final erreicht», sagte Galatasarays Topskorer vom Dienst, Hakan Sükür.

Weitere Infos: www.uefa.com